

**MONTAG 13.11.**

16.00 – 17.00 Uhr RTL

**Hans Meiser**

„Schönheit ade – ich verklage meinen Friseur“. Klar, Haarspaltereien liegen den Juristen bekanntlich.

19.00 – 19.30 Uhr Arte

**Der Unsichtbare**

Betagte Serie von 1958: Der Wissenschaftler Dr. Peter Brady hat sich mit einem Experiment unsichtbar gemacht, findet aber leider nicht mehr den Weg zurück ins Reich des Gesehenwerdens. Als Unsichtbarer ist er bei Arte gut aufgehoben: Den Sender sieht sowieso (und leider) kaum ein Schwein.

19.25 – 21.00 Uhr ZDF

**Am Morgen danach**

... gibt es nichts als Fragen: Wie heißt noch gleich mein Bett Nachbar? Wie komme ich an eine Zahnbürste? Gibt es Frühstück? In diesem Heimatfilm von Gabriela Zerhau nach den Motiven des Romans „Magnus“ von Jürgen König geht es gesittet zu: Er erzählt die Geschichte des stummen kontaktscheuen Magnus (Jürgen Vogel), der nach dem Tod des Zieh-



Vogel (r.) mit August Schmörlzer in „Am Morgen danach“

vaters zurückgezogen auf dem geerbten Hof lebt. Doch das Anwesen steht einem Hotelprojekt im Wege. Magnus wendet sich an seine Stiefschwester (Julia Stemberger), die ihm hilft und die er zu lieben anfängt.

20.15 – 22.10 Uhr RTL

**Hercules im Reich der toten Götter**

Die Oberwelt ist nicht ganz dicht. Durch ein Loch, in dessen Nähe die schöne Iole (Marlee Shelton) lebt, kommen böse Geister aus dem Hades. Klempner ist ein gewisser Hercules (Kevin Sorbo). Er schließt

nach heftigen Kämpfen das Leck. Hoffentlich ist der amerikanische TV-Fantasyfilm von 1994 nicht phantasieabgedichtet.

21.00 – 21.40 Uhr ARD

**Fakt**

Themen: Beerdigung – Geschäft mit dem Tod / Bundesparteitag – Hickhack in der SPD / Antibabypille – sind die Behörden endlich aufgewacht?

21.45 – 23.10 Uhr Südwest III  
**Frankie, Jonny und die anderen**

Wie Langeweile Gewalt gebiert, zeigt Hans-Erich Viets Film, der schon einmal in West III gezeigt wurde. Eine Gruppe junger Männer in den platten Wüsten Ostfrieslands wendet sich einer japanischen Kampfsportart zu, fängt an, Bomben zu basteln, und gerät fast in den Teufelskreis des Terrorismus. Der *Tagesspiegel* warf Viet vor, er sei nur ein Musterschüler, dem keine Fehler unterliefen, weil er nichts riskiere. „Er will niemandem weh tun, weder seinen Figuren noch dem Publikum.“

**DIENSTAG 14.11.**

15.00 – 16.00 Uhr RTL

**Ilona Christen**

„Hochzeit ja – Verwandtschaft nein“. Glück in seiner reinsten Form. Selten. Und: Wer zahlt?

16.00 – 17.00 Uhr RTL

**Hans Meiser**

„Wenn der Ex nicht losläßt“. Dann wird es, Kalauerverächter in Deckung, Zeit für das Exekutionskommando.

20.15 – 21.00 Uhr ZDF

**Holidate**

Unter Leitung eines gewissen Kai Böcking, 31, der schon mal die Musikshow „Formel Eins“ geleitet hat, führen zwei Spielteams Studiogästen ihre mit der Videokamera aufgenommenen Urlaubserlebnisse auf Kreta, Mallorca oder in Ri-

mini vor. Kärnten ist ebenfalls dabei. Und der Frohsinn soll auch kommen. Sechsmal ist die neue Spielshow angesetzt.

20.15 – 22.15 Uhr Pro Sieben

**Stirb für mich**

Der Spanier in der Wirklichkeit kämpft mit dem Stier oder stampft Flamenco. Hier im Fernsehen schlägt er seine Schwester. Der Deutsche Christian (Kai Wiesinger) ist – ebenfalls als TV-Figur – ein Weichei und rennt aus Ver-



„Stirb für mich“-Darsteller Wiesinger mit Ana Alvarez

sehen Joggerinnen in Barcelona um, worauf sie ihn heiraten wollen. Die Pro-Sieben-Eigenproduktion erzählt eine erstaunlich unglaubwürdige Liebesgeschichte und einen selten dilettantischen Drei-Millionen-Betrug. Stirb ruhig, aber tu's allein.

23.50 – 1.00 Uhr West III

**Wittgenstein**

Ein schwuler Philosoph aus dem Wien der Jahrhundertwende, der im Schützengraben Gottsucher spielt, auf einem norwegischen Fjord im Ruderboot meditiert oder sich schmerzsmännisch neben seinem Freund im Bett wälzt: Kitsch-Details könnten für Kostümfilm die ganze Welt sein, die der Fall des Philosophen Ludwig Wittgenstein ist. Doch der britische Verfremdungskünstler Derek Jarman („Caravaggio“) nimmt den Asketen beim Wort und zeigt in bewußt schlichten Szenenfolgen den grüblerischen Denker. Alle Szenen sind verbürgt bis auf jene, in denen der junge Denker mit einem wundervoll grünen Marsmenschen philosophiert. Worüber die Wirklichkeit mangels Existenz nicht reden kann, muß der Film schließlich nicht schweigen.